

## **Chronik des Zweiten Vatikanischen Konzils**

### **Die Einberufung**

28. Oktober 1958 Wahl von Angelo Giuseppe Kardinal Roncalli zum Papst unter dem Namen Johannes XXIII.
25. Januar 1959 Im Anschluss an einen Gottesdienst in der Basilika St. Paul vor den Mauern kündigt Johannes XXIII. den Kardinälen an, eine römische Diözesansynode, ein ökumenisches Konzil und die Reform des kirchlichen Gesetzbuches durchführen zu wollen.

### **Vor-Vorbereitungsphase**

16. Mai 1959 Bekanntgabe der Errichtung einer Vorvorbereitenden Konzilskommission unter Leitung von Domenico Kardinal Tardini und Generalsekretär Pericle Felici.
18. Juni 1959 Beginn der Konsultation der zukünftigen Konzilsväter über die zu behandelnden Themen (2812 Personen bzw. Institutionen; 76,4 % werden antworten).
15. Juli 1959 Johannes XXIII. entscheidet den Namen des Konzils: Zweites Vatikanisches Konzil.

### **Vorbereitung des Konzils**

05. Juni 1960 Mit dem Motu Proprio *Superno Dei nutu* werden die Zentralkommission, zehn Kommissionen und drei Sekretariate als Vorbereitungsorgane benannt.
25. Dezember 1961 Mit der Bulle *Humanae salutis* wird das Konzil offiziell einberufen.
11. September 1962 Radiobotschaft des Papstes an die Welt.
04. Oktober 1962 Wallfahrt des Papstes nach Loreto und Assisi.

### **Erste Sessio**

11. Oktober 1962 Feierliche Eröffnung des Konzils unter Teilnahme von mehr als 2500 Vätern.
13. Oktober 1962 1. Generalkongregation: Achille Kardinal Liénart (Lille) und Josef Kardinal Frings (Köln) beantragen

die Verlegung der Wahlen zu den  
Konzilskommissionen.

16. Oktober 1962 2. Generalkongregation: Wahl der 160 Mitglieder der Kommissionen aus 34 Listen.
20. Oktober 1962 3. Generalkongregation: Bekanntgabe der Wahlergebnisse. Vorschlag und Annahme der „Botschaft an die Welt“.
21. November 1962 24. Generalkongregation: Auf Anordnung des Papstes wird das Schema *De fontibus revelationis* zurückgezogen und einer Gemischten Kommission zur Überarbeitung übergeben.
04. Dezember 1962 33. Generalkongregation: Léon-Joseph Kardinal Suenens (Mecheln) fordert eine Neuordnung der Konzilsthemen; am Tag darauf sekundiert Giovanni Battista Kardinal Montini (Mailand).
08. Dezember 1962 Schlusszeremonie der ersten Konzilsperiode.

### **Erste Intersessio**

17. Dezember 1962 Bekanntgabe der Zusammensetzung der Koordinierungskommission.
28. März. 1963 Gründung der Kommission zur Revision des Kirchenrechts.
11. April 1963 Veröffentlichung der Enzyklika *Pacem in terris*
03. Juni 1963 Papst Johannes XXIII. stirbt. Damit ist das Konzil suspendiert.
21. Juni 1963 Giovanni Battista Kardinal Montini wird als Paul VI. zum Papst gewählt.
22. Juni 1963 Paul VI. kündigt die Fortsetzung des Konzils an.
14. September 1963 Paul VI. ernennt Grégoire-Pierre Kardinal Agagianian (Kurie, Rom), Julius Kardinal Döpfner (München), Léon-Joseph Kardinal Suenens (Mecheln) und Giacomo Kardinal Lercaro zu „Delegati seu Moderatores“.

### **Zweite Sessio**

29. September 1963 Feierliche Eröffnung der zweiten Konzilsperiode.
28. Oktober 1963 Gedenkfeier für Johannes XXIII.
30. Oktober 1963 58. Generalkongregation: Abstimmung über die Bischofsweihe als höchsten Grad des Weihesakraments, das Kollegium der Bischöfe, die höchste Gewalt der Bischöfe zusammen mit dem Papst, den Charakter göttlichen Rechts dieser Gewalt und die Einrichtung des ständigen Diakonats als eigenen Weihegrad.
03. Dezember 1963 Feier zum Gedenken an den Abschluss des Konzils von Trient vor 400 Jahren.

### **Zweite Intersessio**

- 04.-06. Januar 1964 Wallfahrt Pauls VI. ins Heilige Land, Begegnung mit dem Patriarchen von Konstantinopel Patriarch Athenagoras.
17. Mai 1964 Paul VI. kündigt die Errichtung des Sekretariats für Nichtchristen an.
06. August 1964 Antrittsenzyklika Pauls VI. *Ecclesiam suam*.
08. September 1964 Paul VI. kündigt die Zulassung von „Auditorinnen“ an.

### **Dritte Sessio**

14. September 1964 IV. öffentliche Sitzung zur Eröffnung der dritten Konzilssessio.
30. September 1964 91. Generalkongregation: Verteilung der Adnexa zum Schema *De Ecclesia in munda huius temporis* mit dem Vermerk auf den Faszikeln, dass sie nicht diskutiert werden dürfen. Nach Aussage von Generalsekretär Titularerzbischof Pericle Felici seien sie lediglich private Texte.
19. November 1964 126. Generalkongregation: Entgegen der Ankündigung wird die Abstimmung über das Schema *De libertate religiosa* abgesetzt. Unterschriftensammlung dagegen in der Konzilsaula.
19. November 1964 126. Generalkongregation: Eine Reihe von Textveränderungen des Papstes zum Schema *De*

*oecumenismo* wird vorgeschlagen. Das Schema *De Ecclesia* wird angenommen (2134 Ja, 10 Nein und 1 Ungültig).

### **Dritte Intersessio**

02.-05. Dezember 1964 Reise des Papstes nach Bombay zum Internationalen Eucharistischen Weltkongress.

06. April 1965 Errichtung des Sekretariats für die Ungläubigen (Präsident Franz Kardinal König).

### **Vierte Sessio**

14. September 1965 VI. öffentliche Sitzung: Beginn der vierten Konzilssessio.

20. September 1965 Die leitenden Konzilsorgane lehnen eine Grundsatzabstimmung über *De libertate religiosa* ab, die nach päpstlicher Intervention doch zugelassen wird; Abstimmung am 21. September (1997 Ja, 224 Nein, 1 Ungültig).

04.-05. Oktober 1965 Reise von Papst Paul VI. nach New York zur UNO.

11. Oktober 1965 146. Generalkongregation: Der Papst lässt die Frage des priesterlichen Zölibats aus den Diskussionen ausklammern.

29. November 1965 Errichtung der Päpstlichen Kommission für die Revision der Vulgata.

07. Dezember 1965 IX. öffentliche Sitzung: Schlussabstimmung und Promulgation von: *De libertate religiosa* (2308 Ja, 70 Nein, 6 Ungültig); *De aetivitate missionali Ecclesiae* (2394 Ja, 5 Nein); *De presbyterorum ministerio et vita* (2390 Ja, 4 Nein); *De Ecclesia in mundo huius temporis* (2309 Ja, 75 Nein, 7 Ungültig). Aufhebung des gegenseitigen Banns zwischen der römisch-katholischen Kirche und der orthodoxen Kirche von Konstantinopel.

08. Dezember 1965 Feierlicher Abschluss des Konzils auf dem Petersplatz. Botschaft des Konzils an verschiedene Personengruppen.